

„3-Klang“ – ein neues Projekt in unserer Kirchengemeinde



Ab dem 60. Lebensjahr bietet es sich an, die Weichen für die Zukunft zu überdenken und eventuell neu zu stellen. In dieser Lebensphase erfolgt für die meisten der Eintritt in den Ruhestand, viele sprechen vom „dritten Lebensabschnitt“, manch einer hat nach Jahrzehnten nun erstmalig viel freie Zeit. Ein guter Zeitpunkt, an dem Menschen ihr Leben im Alter aktiv gestalten: damit sie so lange wie möglich selbstbestimmt, möglichst gesund und zufrieden älter werden können.

Im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ fördern das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den europäischen Sozialfonds Plus (ESF-Plus), innovative Projekte, die sich diesem Thema annehmen.

Bereits im letzten Jahr hat sich Anette Weber als Seniorenreferentin auf den Weg gemacht und gemeinsam mit Sandor Molnar eine Projektförderung für unsere Kirchengemeinde beantragt. Im Mai dieses Jahres haben wir die Förderung für das neue Projekt „3-Klang“ bewilligt bekommen. Es ist am 1. Juli in unserer Kirchengemeinde gestartet und läuft bis September 2027. Wir freuen uns sehr, dass es durch die Förderung möglich wurde Jana Steiniger als weitere Mitarbeiterin für diesen Bereich einzustellen. Sie wird gemeinsam mit Anette Weber im Projekt „3-Klang“ arbeiten. In Kürze wird damit begonnen, verschiedene Angebote auf den Weg zu bringen. „3-Klang“ steht dabei für „Leben“- „Lernen“- „mobil sein“ und soll Menschen der Altersgruppe 60 +, auf dem Weg ins Rentenalter, Möglichkeiten bieten, ihre nachberufliche Phase aktiv zu gestalten.



Das Projekt wird in Kooperation mit der Stadt Waldbröl und der kath. Kirchengemeinde Sankt Michael Waldbröl durchgeführt. Dadurch sollen mehr Menschen angesprochen werden und Netzwerke geschaffen werden, die sich sicherlich positiv auf das älter werden in Waldbröl auswirken. Weitere Informationen zu Veranstaltungen werden auf unserer Website eingestellt werden oder durch Flyer und in der Presse angekündigt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union